Hiesbadener Caqblatt.

wöchentlich @

13 Ausgaben.

"Zagblatiband" Er. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Scomiags.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für örtliche Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Ungeiger in einheitlicher Schlorn: 30 Big. in bavon abweichender Sahansführung, iowie für alle übrigen britiche Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 All. für örtliche Reffamen; 2 All. für enkodrich Reffamen. Gange, dalbe, beitet und betreis Seifen, durchkaufend, nad beionberer Breedungs. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in forzen Zwichenrammen emiprechender Nachla

Mugeigen-Annahme: Gar bie Abend-Anda bie 19Ubr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Ferufpr.; Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gewähr überna

Mittwoch, 26. Juli 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 348. . 64. Jahrgang.

Ein englifdes Großtampflinienichiff pon 2 Torpedos eines U-Bootes getroffen.

Unfere U-Boote vor Scapa flow.

W. T.-B. Berlin, 26. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.) Gines unferer Unterfeeboote hat am 20. Juli bor bem englifden Flottenftuspuntt Scapa Flow auf ben Orfnen-Infeln ein englifches Groffampflinienichiff mit Torpedos angegriffen und 2 Treffer ergielt.

Ein erfolgreicher Seeflugzeugangriff auf eine ruffifche Slugftation.

W. T. B. Berlin, 26. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.) Gines unferer Seefluggefdwaber hat am 25. Juli, abends, bie ruffifde Flugitation Berel auf Defel angegriffen und mit Bomben belegt, die Flu ggenghallen und jum Starten bereitstehenbe ruffiiche Flugzenge wurden getroffen.

Eros Beidiefung burch feindliche Torpeboboote und Rampfflugzeuge fonnte ber Angriff plaumagig burchgeführt werben. Alle Fluggenge find jum Stut-

punft gurudgefehrt.

Die feindlichen Ungriffsichlachten.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

Auf den erften und zweiten großen englisch-frangöfiichen Sturm bom 1. und 20. Juli zwifchen der Ancre und der Somme feste nach furzer Paufe, die stärtster artilleristischer Borbereitung diente, am letten Samstag ein neuer britischer Angrift ein. Das Kampfield war dasselbe wie an den Tagen vorher, die Absichten der feindlichen Heeresleitung ver-folgten das gleiche Ziel. das Bortragen des linken englischen Flügels zu beiden Seiten der Straße von Albert uach Bahaume. Das einzige Resultat dieses von 11 Divisionen getragenen Angriffes war das teilweise Festschen in dem Dorse Poziters, dessen Beith der Feind in seiner nördlichen Halte mit den Unstigen teilen muß. Auf französischer Seite war südlich der Somme und hart nördlich von ihr seit dem Ende vorisoner Wocke eine kurz Kompthouse armatraten ger Boche eine furze Kampfpause eingetreten, nachdem alle Bersuche, den rechten Flügel der Franzosen weiter borgutragen, an ben ftarfen deutschen Stellungen in Eftree und Sonecourt immer wieder gescheitert waren. Babrend diefer Beitspanne unternahmen die Deutschen erfolgreiche Gegenangriffe, Unternehmungen mit bem 3wede, den Gegner nicht jur Rube fommen gu lassen und ihn daran zu verhindern, neuen Seeres-bedarf heranzusühren. Bei Bozieres und weiter öst-lich nahe dem Dorfe Guillemont wurden englische Abteilungen hinausgeworfen, Longueval in fühnem Angriffe von den Douaumontsiegern dem Feinde entrissen. Um letten Montag raffte der Gegner fich nochmal's gu einem großen Angriffe auf. Nördlich der Somme entscheidenden Stoß an, auf einer Breite von 16 Kilometer, Engländer und Franzosen verfolgten trot voraufgegangener Digerfolge gum britten Male bas große Biel, im Norden den linken englischen Flügel auf die Anhöhe bei Thispval vorzuschieben, im Guden fich bem Strafenknotenpunkt Combles zu nahern. Auch dieses Unternehmen war ein blutiger Digerfolg. welchen bornehmlich tapfereBrandenburger und Sochfen herbeiführten. Die feindlichen Bersuche zielen immer wieder vergeblich darauf hin, die zahlreichen flankieren-den Einbuchtungen nördlich der Somme zu beseitigen, ihre Front zu itreden und sowohl in Richtung auf Baraume wie auch auf Combles treie Bahn zu haben. Die ftarken feindlichen Einbuchtungen bleiben besteben. Rirgends bohren sie sich erfolgreich weiter vorwärts. Gudlich ber Somme zerichellten bie französischen Angriffe reftlos vor ber waderen Berteidigung. Auch in biesem Gebiete war es bergebliche Arbeit, welche ber Feind sich damit machte, den rechten Flügel weiter nach Often gu ichieben. Bon neuem erfuhren unfere Beinde am 24. Juli, wie ausfichtelos es ift, bie feitgestedte Offensibe nördlich und füdlich des Aluffes wieder in größere Bahnen zu lenken. Solange der Jeind auf der Sochfläche von Thiepbal nicht Jus faßt, burfte ein weiterer Bobengewinn bei Bogieres au &geschloffen fein. Bon bier aus wird die im Tal laufende Straße nach Babaume von den Deutschen be-herricht. Die bogenformige Gestalt der englisch-frandösischen Angriffslinie erfuhr auch durch diesen neuen Angriff keine Anderung. An den Hauptdruckstellen ist der Gegner abgewiesen worden. Dem Namen nach

war die Offensive auch vom letten Montag eine ein-beitliche. Trothem verfiel sie wieder in einzelne Rampfhandlungen, die der gemeinsamen Sache des

Feindes nicht nützten. Muf dem öftlichen Kriegsichauplat heben fid in ben letten Tagen brei großere Rampf-plate ab; das Gebiet gwifden Offfee und Dunaburg, dasjenige südlich von Luck und das öftereichische in der Bufowina. Gegen die Front des Generalfeldmarfchalls Sindenburg richteten die Ruffen beinabe eine Boche lang die heftigsten Anstürme. Südlich von Riga, wo der Feind noch beide Ufer des Flusses beherrscht, stürmten starke Kolonnen gegen die Berteidiger. Die feindliche Absicht besteht hier darin, durch nordsüdlichen Drud, durch Durchbrechung der Einschliegungstruppen vor Riga, unsere Dünascont au umfassen und gur Räumung gu zwingen. Diese Bersuche, welchen die gleiche Absicht weiter südlich bei Fredrich fradt zugrund lag, icheiterten ausnahmslos, obwohl die Bucht des Angriffes eine ganz gewaltige war. Die wadere Verteidigung erhielt uns unfere Dungfront, ben deutschen Besit an der Oftsee und die Beberrichung der ganzen Flußlinie vom westlichen User aus. Im Raume südlich von Luck griff der Feind die alte Absicht auf, die Heresgruppen unseres Bundesgenossen von ber Armee des Grafen Bothmer zu trennen, um die Bahn nach Lemberg frei zu haben. Nachdem die hier fampfenden Truppen um eiwa 2 Kilometer nach Suden ausgebogen waren, gewann die Berteidigung wieder die Dberhand. Sier ebenso wie nördlich von End haben die andauernden Bemuhungen des Feindes nur den einen geringen Erfolg gehabt, daß das nördliche und füdliche Ende des um ihn gelegten Bogens eine unbedeutende Erweiterung erfuhr. Die beabsichtigte Durchbrechung ist aänzlich gescheitert. In der Lukowina flammte der Kamps an den Gebirgshängen der Karpathen ebenso auch weiter nördlich im Oberlause des Pruth wieder auf. Die Durchstöhung der Kapftragen ift bem Gegner nicht geglüdt.

Die Cage im Westen.

Die unerschütterliche beutiche Beitfront. Die englifd-frangofifden Gefamtverlufte werben auf

eine Biertelmillion bewertet. Chriftiania, 25. Juli. "Morgenbladets" militarifcher Mitorbeiter fchreibt über die Offenfibe der Milierten an ber Beftfront: Obwohl die Kampfe biesmal heftiger, blutiger, an Artillerievorbereitung überwältigender und wirfungsvoller und burch ben Ginfat an Truppen bedeutend größer find als je, alle Anftrengungen fo groß find, wie fie überhaupt mit bem Ginfat aller Silfsmittel ber Lander möglich gemefen fein fonnen, fo ift bas Ergebnis boch ungefahr basfelbe, wie bei ben früheren Gelegenheiten, bas beißt, ganglich un. befriedigend, wenn man bie Machtmittel in Betracht gieht, bie angewandt wurden. Die Beftfront habe fich bon neuem als unerfdutterlich ermiefen. Mem Anfchein nach feien bie Gefamtverlufte ber Frangofen und Englander an ber Somme minbeftens eine Bier. telmillion gewesen, auf einer Front bon 45 Rilometern, mit einem Landgewinn in einer Tiefe von blog 7 cber 8 Kilometern. Das feien teuer ertaufte Opfer. Dabei fei die Front Sunderte von Rilometern lang; von ber Bicardie bis gur beutschen Grenge über 200 Rilometer. Allerbings fei es immer ber erfte Schritt, ber tofte.

Die erstaunlich fleine Berichiebung ber Front in ber Bicardie.

Die Bewunderung eines ichwedischen Militats für unsere Trupben. W. T.-B. Stodholm, 25. Juli. (Richtamtlich.) Der militarische Mitarbeiter von "Svensta Dagbladet" fcreibt über die Offensive in ber Bicardie: 3ft nun wirflich ber Gelanbegewinn, ber bei ber Ginleitung des britten Rampfabichnittes vorliegt, fo groß, bag er bie E pfer an Menichen rechtfertigt, um von den Berluften an Material garnicht zu sprechen? Betrachtet man die Berschiebung der Front, so ist er exstannlich flein. Halls das Ziel nur war, eine gerabe Linie swifden Arras und Beronne berguftellen, haben die Alliterten das bisherige Ergebnis all zu teuer bezahlt. Da jeboch die Offensive trop allem, was fie bisber gekoftet bat, im gleichen Tempo mit ununterbrochenen Sturmangriffen weiter. acht, muß man feit einigen Togen ben Einbrud befommen, bag es fich nicht nur um einen Gelanbegewinn hanbelt, sonbern bag man beabfichtigt, ein Sod, in die beutiche Front gu ichlagen, fie nicht gu . rudgubrangen, fonbern gu burdbrechen, fonft mare es ja gang finnfos. bat nun biefer Blan bei einer fommenden Offenfipe eine großere Ausficht auf Erfolg? Bir für unferen Zeil glauben es nicht, benn ba es Saig bisber noch nicht gelungen ift, tiefer in die dentichen Berteidigungslinien einzudringen, bat die Beit ben Deutschen erlaubt, binter bem Frontwall neue Linten oufzumerfen. hierauf fagt ber Berfaffer: "Die beutiden Truppen, die Boche auf Boche die mit überlegenen Rraften ausgeführten Durchoruchsberfuche abgeichlagen baben, verbienen fur ihre gabe Ausbauer alle Bewunderung."

Die nächtliche Schlacht an ber Comme bom 24. Juli.

Giner ber trubften Tage in der englifden Rriegs. geichichte. Br. Berlin, 26, Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.)

Mus bem Groben Sauptquartier brabtet Queri bem

"B. T." über die Rampfe am letten Montag im Commegebiet: Der Bormittag war scheinbar ruhig dahingegangen, was eben rubig unter diefen gesteigerten Berbaltniffen des Krieges zu bedeuten hat. Mittags legte sich dann die Artisserie itars ins Zeug. Das Zeuer schwoll im Laufe des Nachmittags immer mehr an und arbeitete schließlich mit ganzer Wacht dem Angriff vor, der erst abends einsetze. Der Stoß ging wieder noch Nordosten, ungesähr in der Breite Hardecourt. Bogieres. Unfere Artilleric fand viel Gelegenheit, ichon den Anlauf abzuwehren. Gleichwohl mußten sich stärkere Ableilungen dieser Massen weit vorfinden. So fam es stellenweise zu erbitterten Rabtampen, in denen unfere ii ber alle Begriffe gaben Berteidiger ihr Lettes ausgaben, um das Terrain an halten, das sie schon einige Male der übermacht ver-wehrt hatten. Es stedt ein Geist in diesen Leuten, wie ihn die kühnsten Abschnitte der Befreiungskimpfe nicht fannten. Gie rangen mit bem Wegner Bruft an Brust im nächtlichen Wald von Foureaux. Sie wichen den englischen Spezialtruppen von Sandgranaten-werfern nicht aus, sondern sie griffen diese großen breitschulterigen Sportsleute mit dem Bajonett an. Erst um Mitternacht war der Berteidiger wieder Herr seiner Alähe und die Engländer jahen sich auf der ganzen Linte abgewehrt. Eine alfgemeine Erschöpfung brach diese große nächtliche Schlacht ab, die die vierte Phase der Offensibe bezeichnet. Die deutschen Linien haben auch den neuen Anprall mit dem größten Auhm bestanden. Immer neue Scharen, ummer frische Bellen haben unsere abgebeten Verteibiger nicht mutlas mochen können. Der neue Scharen, immer frische Wellen haben uniere abgeheiten Berteidiger nicht mutlos machen konnen. Der Zag ist wiederum einer der trübsten in der englischen Kriegsgeschafte geworden. Die Franzosen versuchten, den Berbündeten das Lempo zu balten, sie alauben noch immer an ihr neues Kampfgeschrei: "Nous Ies aurons!" und geissen mit verzweiselter Kraft abermals unsere Linien an. Sehr starte Wbteilungen hatten wieder im Raume D'Estrees. Sopecourt zu stürmen, aber sie badten den Feind wiederum nicht. Ihr Gewinn betrug vorübergebend einen 100 Meter breiten Fled Landes füdlich Estres. Die Berluste waren sehr groß. Die Sommelandschaft ist ein Franzosengrab von schred-licherer Ausdehnung geworden als die Maastäler bor Berdun.

Die frangöfische Fachkritif beruhigt die Bebolferung über bie Operationen im Somme-Gebiet.

Br. Benf, 26. Juli. (Gig. Drabtbericht Benf. Pln.) Die frangofische Fachfritit erflart, boe Stillich weigen ber amtlichen Berichte über bie Operationen im Sommegebiet bürfe die Bebolferung nicht überrafchen. Sie Deuts en batten dem frangofischen Gindringen mädtigen artisleristi. fden Bioerftand entgegengefeht, ber ihnen um fo leichter geweien fei, als fie auf bem rechten Commenfer iber Dobenitellungen verfügen, die für die Errichtung von Briterien gunftig liegen. Die Taftif bes Feinbes nötigte bie fransoftiche Geeresteitung, geeignete Maknahmen zu ergeeifen. um die Wielung ber feinblichen Artillerie aufzuheben, weshalb bie Latigfeit ber Jafanterie erft nach einer gewiffen Baufe wieder aufgenommen werben fonnte.

Bernichtung eines Burenfontingents an ber Somme.

Dang, 25. Juli. (Benf. Bln.) Das englische Breffequartier veröffentlicht eine Schilderung über die Rampfe des fudafrifanifchen Kontingents im Delbillem alb. Die Gilbafrifaner hatten fich ichon in ben Befit bes Balbes gefeht, murben bann aber bon ben Deutschen wieder bis an ben Rand gurud. getrieben. Durch das verheerende Artilleriefener waren Taufende bon Baumftammen gefnidt, binter benen jest feinbliche Dafdinengewehre aufgestellt waren, fürchterlich unter ben Gubafrifanern aufräumten. Bon ben Baumen feuerten die beutiden Gd arficuten, und bie beutsche Artillerie warf Schrapnells, tranenerregende Basgefchoffe und Brifanggranaten auf die Gubafrifaner, die fich becgebens in den aufgeweichten Boden einzugraben fuchten. Immer mehr lichteten fich ihre Reihen. Da fammelte fclieflich ein Oberft die Refte feines Bataillons und behauptete fich bamit noch zwei Tage, bann erfchien Berftarfung. Die Trummer bes Burentontingents murben mit Rufit in ihre Quartiere gebrocht. Am Schlug bes Berichts wird barauf bingewiesen, daß die beutiche Berteidigung immer ausgebehnter organifiert werde. Gs werde gewoltige Anftrengungen toften, um bie beutichen Linien gu burchbrechen.

Der Gindrud der beutschen Begenangriffe

bei ben Reutralen. Dan 24. Juli. "Rieume Courant" fcreibt: Der frangöfifche Beeresbericht von gestern mittag, ber einen beut. den Angriff bei Cobecourt ermabnt, und ber beutiche Bericht, ber bon einem geviffen Borruden bei Damloup fpricht, beweifen immer noch, daß auch bei diefer Berteidigung bas beutsche Sprichwort gilt: Die beste Barabe ift ber Dieb. Much ber ruffifche Bericht fpricht bon beutichen Un griffen, bie abgeschlagen morben feien

Belbentob bes Fliegerleutnants Parfchan.

W. T.-B. Adnigsberg (Br.), 25. Juli. (Richiamtlich.) Rach einer hierher gelangten Rachricht ift Leutnant Otto Barichan, Ritter bes Ordens Pour le merite, am 23. Juli gefallen.

Rit tiefem Bedauern wird das deutiche Goll die Kunde vernehmen, daß obermald einer unserer erfolateichsten Fliegeroffiziere den Tod im Feindesland gefunden kat. Wenige Wochen erst sind vergangen, seitdem Jumelmann seine Heldentausbahn endigte, und nun ist Otto Parishou ihm gesolgt. Im amilicen Togesbericht vom 10. Aust wurde mitgeteilt, daß er sein achte Fliagzug abgeschessen habe und daß ihm aus diesem Anlah der Oeden howelsen habe und daß ihm aus diesem Anlah der Oeden hunden hat sich Otto Parishou verden sein. Aur zwei Wochen hindund dat sich Otto Parishou der hoben Auszeichnung erkreuen dursen. Im Alter von 26 Johren ist er und entrissen worden. Sohn eines sitvrenstischen Kittergutsbesihers, war er am 50. Juli 1910 als Fahnenjunser in das Jusanterie-Regiment Rr. 15t einsetzeten. Am 13. September gleichen Jahres wurde er zum Leutnant besördert. Seine Ausbildung zum Fliegerstssische begann am 1. April 1913. Jammer wird die deutsche ardenten

Vin Dreifigerausschuft für die Barlamentsfontrolle gegenüber ber Armec.

W. T.-B. Paris, W. Juli. (Richtamtlich, Agence Havas.) Kammer. Rach einer Rede des Ministerpräsidenten Briand, der die Erörterungen über die Borschläge für die Kontrolle des Barlaments bei den Armeen zusammensahte und sich für die Jusammenardeit des Parlaments und der Regierung innerhald ihrer versassussigigen Rechte aussprach, hat die Rammer die ersten Artikel eines vermittelndem Entwurfes des Heeresaussichusses angenommen wohrd eine Abordnung von SO Barlamentsmitgliedern eingeseht, welche alle drei Wonate auf Borschlag des Hissausschusses von der Kammer gewählt und mit Ausübung der Kontrolle an Ort und Stelle dei der Armee beauftragt werden, welche die Regierung fördern wird, in der Boraussehung, daß sie sich in Entwurf. Leitung und Ansführung der Kriegsbandlungen nicht einmischen werden.

W. T.-B. Baris, 26. Juli. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Kammer beschloß weiterhin, 30 Delegierte auf Grund der Liste mit boppelt so viel Ramen zu wählen, die den Ausschüffen für Hecr, Staatshaushalt, Marine- und Gesundheitspflege aufgestellt werden soll. In Heeres die nit stehende Abgeordnete sollen nicht wählbar sein. Der Berichterstatter Tardien beantragte darauf die Jurückweifung des Entwurfs an den Heeresausschuft zu einer zweiten Lesung. Briand unterstützte den Antrag. der mit 449 gegen

6 Stimmen angenommen wurde.

Der fortidreitenbe Arbeitermangel.

W.T.-B. Bern, 25. Juli. (Richtamtlich.) Wie der "Temps" meldet, hat der Unterhaatssefretär für Artislerie durch einen Erlaß jede Beschäftigung modissiserter Arbeitez bei Arbeiten verboten, die Frauen anvertraut werden lönnen. Bem W. Angust ab werden die Handwerfdinspestoren von Amts wegen die bei solchen Arbeiten beschäftigten Arbeiter fortnehmen und sie in die Depots bringen, wo ihre weitere Beswendung veranlaßt werden pried.

Die belgische Regierung rudt bon ben Annexionisten ab.

W. T.-B. Amsterdam, 25. Juli. (Richtamtlich.) Gin Berichterstatter der sozialdemokratischen Zeitung "Het Bolf"schreibt seinem Blatte aus Baris, er hobe aus Regierungstreisen ersabren, das die belgische Regierung in den nächsten Tagen dem niederländischen Militärattsche eine Rote übermitteln wird, in der erstärt wird, das Belgien keine Annexionen jum Rachteil der Riederlande beobsiedige und seder darauf hinarbeitenden Bewegung fernstehe. Der Berichterstatter teilt ferner mit, daß das annexionistische Blatt "Le XX. Siecle" von der Regierung den Wink erhalten kabe, seine Propaganda einzustellen.

Unsere Handels-U-Boote. Die A funft der "Bremen" in Amerika und die Seimreise der "Deutschland".

Br. Saag, 26. Juli. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Daish Mail" wird aus New York geweldet: Ter Kapitan der "Deutschland" ließ gestern die Mitteilung verbreiten, daß die "Bremen" aus Deutschland am Dienstag erwartet werde und daß er seine Heimreise bis zu ihrer Ankunst unft aufschiebe.

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

C. K. Das Opernbabel in Amerifa. Die Berufung ber berühmteften Sanger und Sagerinnen aller Rationen nach Amerifa hat nachgerobe zu einer Internationalität bei ben bortigen großen Opernvorstellungen geführt, die manchmal an bas Sprachengemifch im einftigen Babel erinnert. Go berichiet ber amerifanische Tenor Maclennan von einer Aufführung bes Bagnerichen Rings in Chicago, bei ber fast familiche größeren Rationen auf ber Bubne vereinigt waren. Reben fleineren Rollen, die bon Amerifanern berforpert wurden, trat als Mime in "Siegfried" ein Deutscher auf, ber Mime in "Rheingold" war ein Belgier, "Donar" ein Franzose, "Fafner" ein Italiener, "Alberich" ein Belgier, "Brunhilbe" eine Schwedin. Der Kapellmeister war ein Deutscher, ber Direftor bes Unternehmens ber Staliener Campanini, ber geschäftliche Leiter ein Deutscher, mabrend die Darftellung felbft bon einem Deutschen, einem Ameritaner, einem Rrangofen und einem Italiener in ihren eingelnen Teilen einstudiert murbe. Der Ballettmeifter endlich war ein Frangoje und ber Regiffeur ein Schotte. Es ift bemnach nicht bermunberlich, bag die Leitung biefer Glaftfpieloper ihre Mitglieber bat, fich nach Möglichfeit einer Erörterung bes Rriegs gu enthalten, damit bie Ginheitlichfeit ber Gefamtaufführung nicht unliebfam geftort werbe.

Lileine Chronik.

Theater und Literatur. "Das Anrecht" betitelt fich eine neue breialtige Komödie bon Fedor v. Zobeltit. Die Uraufführung wird in der kommenden Spielzeit im Thalia-Theater in Samburg fiattfinden. — Ein Ingendwerk Der U-Boot-Krieg.

Ein englischer Doppelbeder von einem 11-Boot erlegt.

W. T.-B. Berlin, 28. Juli (Amtlich.) Am 21. Juli, nachmittags, wurde nörblich Zeebrügge ein englischer Deppetbeder bon einem unserer Unterseeboote abgefchoffen und zum Riebergehen auf dem Wasser gezwungen. Die Insassen, zwei Offiziere, wurden von einem unserer Fluszeuge gefangen genommen und bierauf mitsamt ihrem Fluszeug an Bord eines Torpeboboote abesotert und nach Zeetrügge eingebracht.

Reutrale Bannwarenschiffe berfentt.

W. T.-B. Amsterdam, 25. Juli. (Nichtamtlich.) Dem Blatt "Leepost" zufolge wurde der niederländische Schoner "Dinar" am 1d. Jult einige Meilen von der englischen Küste von einem deutschen U-Boot torpodiert. Die Besahung wurde zugleich mit der des norwegischen Schoners "Berta" dem schwedischen Dampser "Onsala" übergeben. Beide Segler waren mit Eruben-hols nach England unierwegs.

Anberung ber beutichen Brifenordnung.

W. T.-B. Berlin, 25. Juli. (Richtamtlich.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Berordnung vom 22. Juli, betr. Anderung der Brifenordnung vom 30. September 1909, nach der in einer weiteren Bergeltung gegen die von England und seinen Berbündeten abweichend von der Bondoner Erklätung über Seekriegsrecht vom 26. Februar 1909 getroffenen Bestimmungen für den gegenwärtigen Krieg Abänderungen der Brisenordnung und ihre Zusähe bestimmt

Berlin, 26. Juli. (Benf. Bln.) Die Abanberung ber teutschen Brifenordnung bebeutet nach bem "B. T." für unfere Unterfecboots-Sanbelskriegsführung in gewissen Sinne eine Bereinfachung bes Berfahrens.

Der Krieg gegen England. Ernfte Stimmung in englischen Regierungsfreisen.

Br. Berlin, 26. Juli. (Gig Drohtbericht. Benf. Uln.) Ans unbedingt zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß die in englischen Regierungskreisen herrschende Stimmung außerordentlich ernft ist. Man ist von den gezing en Ergebnissen überrascht, die Daigs Offenssive gezeitigt hat und der Gewährdmann des "B. L.A.", der noch vor wenigen Tagen, d. h. drei Wocken nach Beginn der So mmeschlacht, in der Lage war, die maßgebenbsten Personlichseiten in London zu sprechen, ist überzeugt, daß, wenn der jedige Feldzug in der Picardie innerhalb von vier bis sechs Wohlen den keine größeren Ergebnisse haben sollte, als sie ihnen bisher beschieden waren, England von der Aussichtslosigkeiten überzeugt, der Stimme der Bern unft Gehör geben und alle Folgecungen daraus ziehen werde.

Gine unverföhnliche irifche Partei.

W. T.-B. Zürich, 25. Juli. (Richtamilich.) Wie die "Reue Zärcher Zig." aus dem Haog erfährt, ist die Spaltung im Lager der irischen Rationalisten en daültig vollzogen. Unter Ginnels Leitung bildet sich eine neue bölltig unversähnliche Jeenpartei. Eine greße irische Bollsversammlung in Belsast hat beschlossen, jeden irischen Abgeerdneten, der für Homerule stimmt, den Borschlog Lloyd Georges, als Verräter an der irischen Soche zu erklären.

Die Hinrichtung Casements bevorstehend.

W. T.-B. London, 26. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Dailh Mail" melbet: Die Verteibiger Casements wurden baron verständigt, daß die Hinrichtung am 8. August im Gefängnis von Pentonville stattfinden wird.

Rüdtritt Lloyd Georges?

W. T.-B. Rotterdam, 25. Juli. (Richtamtlich). Drahtbericht.) Der "Rieuwe Rotterd. Courant" meldet aus London: Der irische Ausgleich, von dem so viel erwartet wurde, ist als mißglück, von dem so viel erwartet wurde, ist als mißglück, daß das Abkommen auf einer neuen Grundlage zustande kommt. Die Stellung der Koalitionsregierung, vor allem Asquiths und Lloyd Georges, habe dadurch eine neuer-

liche Erschütterung ersahren. Der parlamentarische Korrespondent der "Daily News" Nicholson schreibt: Es wird öffentlich behauptet, daß infolge der irischen Krise Alond George seine Entlossung als Minister angeboten hat. Wie verlautet, beobsichtigt As austh in diesem Falle auch zurückzutreten. Augenblicklich steht das noch nicht zur Erwägung, aber sicher ist, daß die Stellung des Koalitionsministeriums durch die gestrige Debatte nichts weniger als gestärft wurde.

Großfener in ben Weftindienbods.

W. T.-B. London, 20. Juli. (Richtamtlich, Drahtbericht) In den Westindiendod's brach in einem holglager Fener aus, das nach 30 Stunden gelöscht wurde. Der Schaden wied auf 70 000 Pfund geschätzt.

Die englische Poftrauberei.

W. T.-B. London, 26. Juli. (Richtamtlich Drahtbericht.) Der Dampfer "Gilis", von Rotterdom nach Indien untermegs, und der Dampfer "Roordam", ben Rotterdam nach Rew York unterwegs, mußten ihre Bost in Kirkwoll zurudlossen.

Zum amerikanischen Biberipruch. Wie Lord Gecil die schwarzen Listen "rechtfertigt".

W. T.-B. Lenbon, 25. Juli. (Richtamtlich. Reuter.) Im Unterhaus fagte Lord Robert Cecil auf eine Anfrage, er habe bie fritifde Stimmung ber ameritaniichen Breife gegenüber ber Beröffentlichung ber feit. ftehenden ich wargen Liften feindlicher Firmen bemerkt. Diefe Stimmung icheine ibm aber in bobem Dag auf einem Digber ftandnis ju bernhen. Diefer Schritt ber eng-lifchen Regierung fei ja nicht neu. Das Gefeb, auf Grund beffen bie festijebenden Liften für Amerifa neuerlich beröffentlicht worden feien, fet im Dezember 1915 angenommen worben, und Liften, betr. bie meiften neutralen Länber, feien feitbem beröffentlicht worben. Auch feien bie Borfcbriften bes Gefetes nicht ungebubrlich ftreng. Für frangöfische Untertanen fei es gesetwidrig, mit dem Feind Sandel gu trel-ben. Für England aber seien nur die Bersonen, die sich feindlich bewiesen hatten, auf die Listen berjenigen gesetht worden, mit benen britifche Unterianen nicht verfehren burf. ten. Much fuche England burch bie Liften bie Sanbelsfreiheit neutraler Staatsangehöriger nicht gu beeintrachtigen, fonbern nur Sicherheit gu ichaffen, daß englische Schiffe, Guter und Rredit nicht gur gorberung ober Bereicherung berjenigen benut wurden, die Englands Feinben werftätige Silfe leifteten. Man hat auch bereits gehort, daß bie Ramen berjenigen, die etwa ungerechterweise auf die Liften gefommen feien, gelofcht werben follten, und bag bei ber Amvenbung bes Gesehes auf bereits abgeschlossen Berträge die gleiche Sorgfalt angewendet werden soll. Die englische Regierung habe Nachricht, daß die deutsche Regierung ähnliche Schritte getan habe.

Der Druck auf Holland.

Gine Stimme bes hollandischen Chrgefühls. Dr. Runper verlangt bit Abmehr ber englischen Bergewaltigung

W. T.-B. Amfterbam, 25. Juli. (Richtantlich.) Das Croan bes Staatsministers Dr. Auhper "De Stonbarch" stellt in einem Leitartikel die Frage, ob England bie Absicht babe, Holland in die felbe Lage zu tringen wie Griedenland. Es trete immer mehr gutage, bag England feine Blodabe, wenn es fein Intereffe perabe berlange, fo einrichte, bag auch bie Reutralen mithungern muffen. Ohne ben geringften Schein bon Recht ergriff Englond gegen die nieberlandische Fifderei auf ber Morbfee Magregeln, die biefen Betriebszweig lahmlegen und Belland eines Bolfsnahrungsmittels berauben. Biel arger fei aber noch bas frantenbe Angebot, bie gange hollandische Beringsflotte gegen ein Trinigeld ftillegen gu luffen. Go weit fei es bereits mit Englands Beringichatung für bie fleinen Stanten gefommen, bufg es mage, von ben Gollanbern gu verlangen, bag fie ihr Recht um ein paar Gilbeclinge preisgeben. Dan muß fich gut einprägen, ichreibt bas Blatt, bag bies nicht ber erite noch meniger ber lette Schritt auf bem Bege gur Ernieb -rigung bes hollanbifchen Bolfes ift. Wenn wir nicht auf fraftige Beife geigen, daß wir unfer Recht mahren wollen. nerd Englands Anmaßung immer größer werden. Wir wec-den in die Lage von Menschen geraten, die die Hand kissen, die sie auf schmachvolle Weise schlug. Die überaus große Mebrheit unferes Bolles wünscht bie Burbe bes Landes gu mabren. Das Leben ift wichtiger als der Geldfad. bie Ehre wichtiger als bas Leben. Deshalb ftellen wir mit

Frank Bebekinds, die Bosse "Der Schnellmaler", ersebt am 29. Juli, mit Erich Ziegler in der Hauptrolle, an den Rünchener Kammerspielen die Uraufführung. — "Das welsche Huhn", Lustspiel in drei Alten von Pordes-Rilo und Harth Bohlmann, wurde nach seiner erfolgreichen Aufführung im hiesigen Kestdenz-Reater und München dem Thalia-Theater in Hauführung erworden. — Gadryele Zapolska, die in Deutschland diel gelesene polsische Komanscheitstellerin, lätzt im Berlag Oesterheld u. Co., Berlin, ein neues Bühnenverk: "Die Barschauer Zichauer Zitadelle" erscheinen, das in Warschau großes Aufsehen erregte und dort monatelang gespielt worden ist.

Bilbenbe Runft und Mufit. Raiferlicher Rat Engl in Salaburge ber Archibar bes Salaburger Mogarteums, bat eine Tagebuchnotig von Konftange Mogart entdedt, wonach das vielumstrittene und meist Mozart abgesprochene Wiegenlieb ("Schlafe, mein Bringlein") boch vom Reifter felbft ber-rubrt. — Professor Safcha Schneiber bat für bie Gingangsballe der Universität Jena ein großes Frestogemälde geschaffen, das dem Andenken Rarl Haafes gewidmet ift. Es stellt einen Mann in ber Bollfraft ber Jahre bar, ber eine hellbrennerde Fadel einem Jüngling reicht, damit er die feine daran entzünde. — Der hollandische Spezialist Shbenrht bat, wie bie "Leipg. R. R." mitteilen, bas berübmte Rembrandtiche Gemalbe "Rachtwache", bas ja in Birklichkeit ein Tagesbild ist, nunmehr mit vollem Erfolg entfirnist und ihm das frühere prächtige Aussehen wieder berichafft. - Bu feinem 700jabrigen Bestehen bat Dag Bruch bem Dresbener Rrengchor eine Rompofition 3m himmelreich" gewidmet. Der Kreuzchor brachte befanntlich im Borjahr Bruchs "Belbenfeier" gur Urauffichrung. -- Aus Burg burg wird bem "B. I" geichrieben: Der geichrieben: Der Rriegsteilnehmer Johann Elbe, ein Mechanifer, war in einem Gefecht burch einen Schuf in ben linten Urm fo ber-wundet worden, bag er feinen Beruf nicht mehr gufrieben-

ftellend ausführen tonnte. In einer Genefungetompagnie in Breslan wurde die Stimme bes jungen Kriegsinvaliden entbedt. Bahrend feines Breslauer Aufenthalts besuchte er eine bertige Gefangsafabemie mit bem Erfolg, bag ihn borbie Binterfpielgeit 1916/17 bas Stadttheater Burgburg ale Opern- und Operettenfanger berpflich. tet bat. - Uber einen bochft mertwürdigen Streit um einen Operntegt weiß ber "Dailh Chronicle" gu berichten. Die beiden Remponiften Buccini und Rascagni hatten nämlich gufälligerweise gleichzeitig ben Entichluß gefaßt, eine Ergablung ber langft berftorbenen englischen Schriftstellerin Ouiba "Bwei fleine Holgichube" zweds Umarbeitung zu einem Operniegt zu erwerben. Da eben bie Autorin in Biareggio ftarb und ihre hinterlaffenschaft ber ftabtifchen Behorde gur Berwaltung übergeben hatte, entschloß sich diese gu einer offentlichen Berfteigerung des fo begehrten Textes au fchreiten, und ber Berleger Mascagnis erlangte mit 6000 Franten ben Sieg. - "Der Mann im Mittelalter" ift ber Titel einer neuen breiaftigen Operette, Die Ed. b. b. Bede und Romponist Max Bertuch foeben fertiggestellt

Wiffenschaft und Technik. Die Berliner Handelshochschule versendet soeben das Borlesungsverzeichnis für das kommende Wintersemester 1916/17 (Verlag den Georg Reimer, Berlin). Trot des Kriegs weisen die meisten Gebiete die gewohnte Ausdehnung aus. — Wie aus London das Kenterbureau weldet, ist der Raturforscher Sir William, Ram sah gestorden. — Aus Dalle wird der "Boss." telegraphiert: Ungewöhnlich wertvolle Altertumssturgen und erneut dei dem Vahndau der Linie Werselurg-Zoeschen gemacht Zahlreiche Dockersseletet den Erwachsen und Kindern, darunter eins mit langen Keitengehängen, welche aus Reihzähnen wilder Tiere bergeitellt sind, förderte man zutage. Das Oallesche Provinzialmuseum hob ferner mehrere Wohn- und Kochstellen aus.

Nachbrud die Frage, welche ein anderes Blatt bereits gestellt ? bat: Bas wird bie Regierung tun?

Berfin, 26. Juli. (Benf. Bin.) Der "Rientve Rotterb. Conrant" fchreibt in einem Bericht aus bem Sang: Bir find leider Gottes nicht in der Lage, Englands Borgehen gegen unfere Fischerstotte mit gleicher Münze beimzuzahlen und wissen wehl, doh, wenn England will, es uns alle ans-hunge rn kann. Dennoch möchte unser Kolf zum mindesten wissen, des alles Mögliche getan wird, um die begangene Rechtsichandung rudgangig zu machen.

12 000 Menichen durch Beringsfischereiftillegung brotlog?

Berlin, 26. Juli. (Benf. Bln.) Rach einer Saager Melbung bes "B. T." wurden burch die von England angestrebte Stillegung ber nieberlandischen Beringefischerei 12000 Renichen brotlos merben.

Burüdhaltung von 13 hollandifden Getreibeschiffen!

W. T.-B. Amfterbam, 25. Juli. (Richtamtfich.) Dus "Sanbelsblab" erfahrt, daß 18 Schiffe mit Getreibe für die meberlandische Regierung bon ben Engländern gurudgehalten

Dentiche Torpedoboote hinter ben englischen Dampfern mit ichwedifcher Befagung.

W. T.-B. Ropenhagen, 25. Juli. (Richtamtlich.) Die National Tidenbe" aus Malmo melbet, possierten gestern wieder gebn englifde Dampfer, bie bon Rugland famen, mit ich med i fcher Befahung an Bord die fcmedifche Chtfuste. Sie hielten sich bicht au Land. Deut fche Tor-pedoboote folgten ihnen außerkalb ber ichwedischen Debeitogeenze, um fie abgufangen, wenn fie gezwungen find, die ichwedischen Gewäffer zu verloffen.

Der Krieg gegen Portugal. Die bon Portugal geraubten 63 beutschen Dampfer.

W. T.-B. Burich, 25. Juli. (Richtamtlich.) Die "Reue Bürcher Itg." meldet: Die portugiefische Regierung hat 63 bon den beschlagnahmten deutschen Handelsschiffen en dig ültig in Befich genommen und fie mit portugiefischen Ramen

Gine Stimme aus Portugal über ben englischen Bluff.

Berlin, 26. Juli. (Benf. Bln.) Noch bem . B. L.-A." find im neutralen Ausland Briefe aus Bortugal eingetroffen, beren Berichlug folgende Unrebe an ben britifchen Benfor trug: "Sie tounen biefen Brief anbatten, wenn Sie wellen, aber nicht alle feine Ropien. Sie fonnen eine Million Briefe bernichten und taufend neutrale Schiffe, aber nicht die Bohrheit auf ihrem Wege durch die Welt anhalten. Versuchen Sie nicht, einen Ogean mit einem Löschblatt aufzusauge t. Be mehr Gie gu berbergen fuchen, bag Gie aus bem letten Roch pfeifen, besto mehr mird die Belt erfabcen, daß die Macht Englands ein Bluft ohne gleichen ift.

Der Krieg gegen Rußland. Die Türken an der galigifchen Front. Mus ber Berliner Preffe.

Berfin, 26. Juli. (Zenf. Bln.) Zu bem angefilnbigten Erscheinen türkischer Truppen in Galigien bemerkt bas .B. T.", daß die türkische Heeresleitung trob der angeblichen tuffifchen Siege in Armenien Truppen nach Galigien gu ichiden bermoge. Sie tampfe auch bort für fich felbit. -Die "Boft" fieht barin ein Beugnis fur bie ungebrochene Rampffraft der von Golg-Kascha so oft gerühmten türki-schen Armee und für das gute militärische und politische Ein-bernehmen der Berbündeten. — Die "B. R. R." sagen: Dies gleicht einem meisterhaften Schachzug im rechten Augenblid und eine Offnung bes Weges noch Konftantinopel für bie Ruffen, nämlich als ruffifche Befangene.

Eine Unterredung mit dem Berliner türkifchen Botichafter.

Br. Berlin, 28. Juli. (Eig. Drohtbericht. Zenf. Blu.) Die Rachricht, daß türfische Truppen im Rampfe gegen die Ruffen in Galigien berwendet werden follen, gab einem Bertreter ber "B. B." Beranlaffung zu einer Unterredung mit bem türfifden Boticafter in Berlin, Safti-Bafcha. Das Eingreifen der türkischen Truppen auf dem galizischen Kriegsschauplat, so sagte ber Botschafter, verstände fich bei ber in unferen politifchen und ftrategifchen Intereffen tief begrundeten Gemeinburgichaft bon felbit. Benn unfere Feinde bas Lofungswort bon der einen Front ausgegeben haben, so wird die Welt nun von neuem erkennen, bog wir an Golibaritat binter jenem Bolferge. mengfel nicht gurudfteben. Die Tinten werben es nicht bergeffen, was die Deutschen zur Rettung Konstanti-nopels in schweren bangen Stonden geleistet haben, und sie find ft o I g barauf, Seite an Geite mit ben Mittelmachten ben Gebonfen der Ginbeitlichfeit ber Rompffront mit ihrem Blute befiegeln gu tonnen. Jeber hilft bem anderen, wie es unier Blutsbrüdern fich von felbst ergiet, mit allen Mitteln, die ihm gur Berfügneng steben. Unfer Menschenmaterial ift gwar nicht unericopflich, aber wir haben friegsgenbte Golbaten genug. bie ihre Ehre barein feben werben, neben ten beutichen und öfterreichisch-ungarischen Bundesbrüdern cenau so zu kämpfen. wie diefe und bei Gallipoli gegen Guglander und Fransofen mit fo augerordentlichem Erfolg maffenbrüberlich beigestanden haben.

Das Gefpräch wandte fich hierauf ber Lage auf ben verichiebenen türkischen Fronten zu. Dem Botichafter lag eine ausführliche Mitteilung ber türkischen Regierung fiber ben ben ben Englanbern fo ausgiebig ausgeschlachteten Aufftand bes Scherife Suffein bon Metta ber. Die Eng. lander, fagte ber Botichafter, verbreiten grundfablich ein vollig faliches Bilb bom Befen bes Scherifats, fie behaupten nämlich, der Großscherif von Meffa fei fraft eigener Macht in seinem Amt. In Bubrheit aber wird bas Ober-scherifat vom Sultan verlieben. Der rebellische Grofi-icherif Suffein, ber mit englischem Gelde eine Berichmorung angezettelt hat und nun abgeseht ist, gehört einer ffingeren Linie des Großscherifots an, die erft feit etwa 85 Jahren das Oberfcherifat Schauptet. Ali Saidar-Bafcha, ber beceits mit entsprechendem militärischem Aufgebot unterwegs nach Welfa ift, wird den Boften be-

ffeiten. Wenn wir einen Blid auf bie anderen Rriegefchaulate in der Tirkei werfen, so fuhr der Beischafter fort, dann haben wir allen Grund, uns unferer Erfolge aufrichtig zu freuen. In Tripolis koben unsere arabischen Stammesbrüder nur auf Erund bes beiligen Rrieges obne jebe birette fteategische Beebindung mit und ben Italienern eine entifeibenbe Rieberlage beigebracht. Geradezu glangend ift unfere Lage in Berfien. Bahrend es ben Ruffen früher schon gegludt war, bis 70 Kilometer in bie Rabe bon Bagbab borgubringen, Laben wir fie jeht auf eine Entferming bon mehr als 300 Kilometer gurudge-worfen. Go ift es fein Bunber, ichlieft ber Botfchafter, daß wir mit unferem Blute teeu und fest zu ben Mittelmächten fteben, und wie wiffen, daß ber Iffom ben unferen Bunbesgenoffen alles zu erhoffen, aber von ihren und unferen gemben alles zu befürchten hat. Der Rampf gegen England bebeutet für ben gangen Iflam ein Ringen um Gein eber Nichtsein. Ich begrüße es taber mit aufrichtiger Genugtuung, daß die türfifchen Golbaten jeht auch auf galigifdem Boben Schulter an Schulter mit ten Truppen der Mittelmachte fampfen werben, bamit wir gemeinfam Rufland, unferen territorialen Erbfeind, ber uns das Herz, Konstantinopel, aus dem Leibe reihen möchte, niederzwingen. und unferen religiofen Tobfeind, England, an feinem Bergpuntt Gues gu Tobe treffen fonnen.

Der Stillftand ber ruffifchen Operationen gegen die Armee Bothmer.

Br. Genf, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Stillstand der Operationen, der gegen General Bothmer aufgebotenen Armee Brussilows wird nach einer Sondermeldung des Bariser "Journal" aus Betersburg noch woch en I an g dauern, weil die Bersumpfung des Dnjestr-Users jede Infanterieunternehmung verhindert. Der Berichterstatter sügt binzu, bas ruffifche Sauptquartier bedauere bies um fo mehr, als Bothmer fraglos die ungunftige Lage bes Angreifers gur Abgabe größerer Truppenteile an berzeit gefährdete beutsch-österreichische Frontabichnitte ausnüben werde.

Der lette erfolgreiche Luftangriff auf Rebal.

(Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stoffolm, 25. Juli. (Zenf. Bln.) Eine aus Reval eingetcoffene Berfonlichkeit, welche ben lepten beutschen Opbroplanangriff miteclebte, teilt intereffante Einzelheiten über ben Angriff gegen bie Geefestung Beters bes Großen mit. Er foll von unerhörter Bucht gewesen fein. Bon 13/2 Uhr morgens, als die deutschen Alieger erschienen, bis 10 Uhr vormittags, bebte bie gange Stadt von den Egyla-Der deutsche Angriff galt bornebmlich bem Safen, mo zwei ruffifche Berftorer bes großen neuen Tops lagen. Die Schiffe machten beim Raberfommen ber Alugzenge flar gur Anofuhrt, um im gegenüberliegenben Belfingfors Cout gu fuchen. Gie wurden jeboch bereits bon ben erften Bomben getroffen und fahrtunfähig gemocht. Die Treffficherheit ber beutschen Flieger war erklärlich, ba fie in gang geringer Sobe über der Stadt flogen, mas ihnen ein genaues Bielen ermoglichte. Rebil befitt feinerlei ausreichenben Schut gegen Luftangeiffe und seine Besatzung muste sich mit böllig zwedlosem Schiehen ber Raschinengewehre begnügen Reine einzige Augel traf die Flieger, die sich darauf dem Stadtteil zuwandten, wo die Militärspeicher liegen. Auch hie: trafen die Bomben ihr Biel; eine verurfachte eine beifpiellofe Explosion, weil fie offenbar auf ein Munitionslager fiel.

Der Pour le mérite für einen Regimentsfommandeur.

(Bon unferem gum Oftheer entfandten Kriegsberichterftatter.)

Rowel, 24. Juli. Für die schweren und erfolgreichen Kämpfe, die er an ber Spipe feines Regiments in ben letten Juni- und erften Julitagen mit Ginfat feiner gangen Berfonlichkeit durchfochten ift Oberft Boefer foeben bom Raifer mit bem Pour le mérite ausgezeichnet worben. 216 Oberft Boefer am 8. Juni bas herborragende Regiment auf dem wolhhuifchen Rriegofchauplat übernahm, fam er aus ber Beimat, too man ihm ben rechten arm ftudweise batte amputieren muffen, nachdem ein Schrapnell ihm beim Beichselübergang am 20. Juli 1915 ben Unterarm fortgeriffen hatte. Borber war ber Oberft, ber im Frieben gulett ein Regiment in Graudenz geführt hatte, viermal verwundet worden. Er befaß alle Ordensauszeichnungen, die man im Krieg erhält. Seine tapferen Weftfalen fibrte er jum Gieg am 27. Juni, als Rolonnie Stary Mofobr gefturmt wurde, am 2. Juli, als im heftigen Rampf Die Linie weiter gegen Rowi Mofor gefchoben wurde, und bei dem blutigen Sturm bom 3. Juli, ber fclieflich bie entscheibenbe Brudenstellung von Swidnifi fublich bes Stochob erzwang, hatten Regiment und Gubrer Ubermenfchliches geleiftet. Un bem beifen Tage bon Swidnifi mar bas rechte Flügelbataillon in ben Rabfampfen im Gumpf beinabe bon der ruffischen Abermacht umgingelt, als fich der Oberft an die Spipe bes Bataillons feste, burch die binreihenbe Rraft feiner Berfonlichfeit bie barten Beftfalen gum unwiberftehlichen Sturmlauf bormarts führte, ber weit über bas geftedte Biel hinaus bie große Strafe nach Lud erreichte. Die Ruffen floben in bichten Rolonnen aus ber ftarten Sauptftellung bei Swibnifi, als ber Blantenftog mit biefer Energie einsehte. Der Tag borber, an dem fich auch ber junge Leutmant &., ber ocht Tage fpater fiel, bas Eiferne 1. belbenhaft fturmenb bolte, batte 500 Gefangene, 7 Offiziere, 8 Maschinengewehre gebracht, eine Beute, die der 3. Juli bermehrte.

Mit ihrem schlesischen Oberften find die Weftfalen ftolg auf die Auszeichnung, die auch bem Regiment gilt. Waren boch Mannichaft und Regimenteführer ein Bille und ein Fublen in biefen foweren blutheißen Tagen, die von der Größe unerschütterlichen Mannestims burchglüht find! Wie sich auch die Lage bann Mitte Juli entwidelte -, die Ruffen fieben vor der feften und ftarten Stochob . Binie, Swidnift blieb unfer, und aufopferndes helbentum hat Gieg und Erfolg gefrönt! (Rb.) Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Das Bertrauen ber Bufowing auf Erlöfung bon ber ruffifchen Inbafion.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Wien, 26. Juli. (Eig. Drahtfericht. Benf. B(n.) Der Lanbespräfibent ber Butowina, Joseph Meran, erffart, daß die Bebolferung mit bem allergrößten Ber-

trauen auf Die Armee auch biesmal bie Erlöfung bon ber ruffifden Indafion erwarte. Dag bie Ruffen nach Giebenfein, und es herriche beshalb auch in Siebenburgen vollfemmene Rube.

Gin großer Brand im Safen Raumo.

Berlin, 26. Juli. (Benf. Bln.) Rach bem "B. I." melbet "Stocholms Tidningen", daß Raumo in Finnland, jest Ruglands bedeutenbfter Safen, brennt. Die gro-Ben Gagewerte, die größten und mobernften im gangen Norden, feien bereits abgebrannt.

Ein Streit im Safen von Archangel.

(Bon unferem S.-Conberberichterftotter.)

S. Stockholm, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Ans Archangel sind Nachrichten eingegangen, wonach im dortigen Dafen un haltbare Zustände herrichen. Der größte Zeil der Hafenarbeiter streift und verlangt eine Erhöhung des Lohnes um das Dreifache. Die Dampfer, die schon vor drei Wochen angefommen find, tonnten ibre Ladung noch nicht löschen. Die Militarbehörde erflarte barum ben bericharf. ten Rriegszuftand und damit ben Arbeits-3 wang unter militarischer Uberwechung. Trobdem widerfeten fich die Arbeiter und icheinen einftweilen nicht bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, fo daß der militärische Oberbesehlshaber der Entsendung einer gangen Dibifion gur Wiederherstellung der Ordnung fordern mußte.

Sjajonows Rücktritt. Türlifche Stimmen.

W. T.-B. Ronftautinopel, 25. Juli. (Richtamtlich.) In einer Besprechung bes Rudtritte bes ruffischen Minifters bes Aufern Sesonow beben bie Blatter bervor, biefes wichtige Ereignis bebeute bas Berfamin ben einer ber Figuren ber Cintreisungs. politif, eines der Urheber des Baltanfrieges, des Butarefter Friedens und des Belifrieges. "Janin" fcreib: Cfafonow, ber bie Mittelmachte von allen Seiten einschliegen und ihnen bie lehten Silfstore fperren wollte, begann nach bem Ballanfriege fich mit ber Turfet ju beschäftigen. Da bie Bulgaren bie Sand, die den Bularefter Frieden porbereitete, gurudwiefen, befolog Sfafonow, die Turtei gu gewinnen, um fich biefer im Falle ber Rotwenbigfeit gegen Bulgarten ju bebienen. Aber Die Zurlei, die fich burch bas ungewohnte freundliche Berhalten Siasonoros nicht taufchen ließ, trug, als ber Zeitpunft berantam, feine Bebenken, die hand gegen Rufland, ihren Feind, gu

Der Rücktritt bes ruffischen Landwirtschafts. miniftere.

Die ruffifden Minifter fonnen wegen ber herrichenben Gluthite nicht arbeiten.

(Bon unferem S .- Sonberberichterftatter.)

S. Stockholm, 26. Juli. (Eig. Drahtbericht. Benf. n.) Landwirtschaftsminister Raumow trat jest einen Urlaub an, von dem er, wie versichert wird, nicht auf seinen Bosten zurückehren wird. Die "Beters-burger Börsenzeitung" bringt die selt same Mel-dung, daß die in Betersburg zurückgebliebenen Minister erklart hatten, wegen der herrichenden Gluthite außer-stande zu sein, ihre Arbeiten zu tun. Die Sibe mache das Berweilen in dem Regierungsgebäude unmöglich. Damit der wöchentliche Ministerrat abgehalten werden könne, habe der Marineminister Gregorowitsch die kaiferliche Jacht "Newa" zur Berfügung ftellen muffen.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

Weitere Inrückbrängung ruffifcher Streitfrafte in Berfien. — Reue Patrouillen-gefechte in ber Rahe bes Suestanals.

W. T.-B. Konftantinepel, 25. Juli. (Richtamilic. Drobtbericht.) Bericht bes Sauptquartiere: In ber Graffraut feine Beranberung.

Un ber perfifmen Gront ift bic Lage oftlich Rer. manichah unverändert. Die aus Revandus nach Often vertruebenen ruffifden Streitfrafte wurben über bie Grenge gurudgebrangt.

3m Raufafus am rechten Blügel wurben überfalle, bie von feinblichen Abteilungen auf unfere Batrouillen berfucht wurben, abgewiefen. Unfere Truppen machten er. folgreiche Gegenangriffe auf feinbliche Batrouillen. 3m Bentrum und am linten Blügel antworteten unfere Truppen energisch auf Angriffe feinblicher Erfunbungs. abteilungen.

Ginige feinbliche Flieger, Die Gebb-al-Bahr überflogen, und ein Monitor in ber Umgegend von Fetica wurben verjagt.

Mn ber agnptifden Gront weftfühweftlich von Ratin verjagten unfere gegen ben Ranal borgefcobenen Batrouillen feinbliche Ravallerieabteilungen und fügten ihnen Berlufte gu. Ropfbebedungen ber Getoteten beweifen, baf bie ben Rampf aufnehmenben feinblichen Truppen Auftralier

Die Ereignisse auf dem Balhan. Beruhigende Ginbrude aus Rumanien.

(Bon unferem Ni.-Conberberichteritatter.)

Ni. Bien, 26. Juli. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Reue Fr. Br." melbet, bag ber Reifeverfehr zwifden Ruma. nien und ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie jeht ein febr lebhafter ift. Schon aus diefem Grunde konnte bie Folgerung gezogen werben, bag gegenwärtig in Rumanien feine Bedluffe in Erwägung fteben, die mit ber allgemeinen Lage in Guropa und mit der Kriegslage im Often unmittelbar zusammenhängen. Außerdem ware Rumanien gegen-wärtig sehr mit seiner Ernte beschäftigt, die für das Land eine Quelle reicher Ginnahmen fei. Aus ben Mitteilungen ber in Wien eintreffenden Reifenden ware tatfachlich nichts gu entnehmen, mas irgenbwie auf befonbere Dag. nahmen in Rumanien ichließen ließe. Der fo roge Berfebr ware an fich ichon die b-Be Widerlegung aller in biefer Richtung auftauchenden peffimiftifden Gerüchte.

Die Neutralen.

Der Verhauf der dänisch-westindischen Inseln an die Union abgeschlossen.

W. T.-B. Bafhington, 25. Juli. (Richtomflich. Reuter.) I mtlich wird befanntgegeben, bağ bie Bereinigten Staaten Danifd-Beftinbien fur 5 Millionen Bfund Sterling ge.



Betriebseinstellung mehrerer

amerikanischer Munitionsfabriken. W. T.-B. Rew Hork, 25. Juli. (Nichtamilich, Junkspeuch ten dem Bertreter des W. T.-B.) Wie aus Trenton in Rew Jerseh gemeldet wird, haben die Mott Iron Works, nachdem sie Aufträge in Söhe von 8 Rillionen Dollar vermutlich für bie Alliierten ausgeführt haben, ihre Munitionserzeugung eingestellt, wedurch ungefahr 500 Arbeiter arbeitelos wurden. Man nimmt an, daß die Schliegung nur eine borübergebenbe fein wirb, da weitere Auftrage noch erwartet werben. Jungft haben übrigens auch mehrere andere Munitionsfabrifen ihren Betrieb ein . geftellt.

Aus Stadt und Cand.



Wiesbadener Nachrichten. Polizeilich gefchloffenes Gefcaft.

herr Boligeiprafident v. Gdend gibt amtlich befannt:

"Dem Debgermeifter Scinrich Bollmer bier, Briebrich ftrage 87, habe ich auf Grund ber Beftimmungen im § 1 der Berordnung bes herrn Reichstanglers bom 23. September 1915 (Reichsgesethlatt Seite 603), betreffend Die Fernhaltung unguberläffiger Berfonen bom Sandel, in Berbindung mit Biffer 1 ber zugehörigen Ausführungsbeitimmung bom 27. September 1915 (Handels-Ministerialblatt Seite 246) bom 1. August 1916 ab ben Sanbel mit Rab. rungemitteln aller Art unterfagt.

Bum zweitenmal hat also ber Wiesbabener Bolizeipräfident in diefer Beife ein Exempel flatuiert. Die Bevölferung fann fich mit einem recht fcneibigen Borgeben ber Boligeibehörde gegen Gefchaftsleute, Die fich nicht ben gut Sicherung ber Bolleernabrung erlaffenen Borfchriften fügen wollen, nur einverstanden erflaren. Jedenfalls wird man es in weiten Rreifen ber Ginwohnericaft mit Genugtuung begrüßen, daß die Beborde auch jest wieder den ernfthaften Billen gezeigt hat, die Raufer bor Abrvorteilung und unongemeffener Behandlung gu fcuben.

- Leichenüberführung. Gestern nachmittag wurde bom hiefigen flüttischen Krankenhaus aus die Leiche bes in einem hiefigen Refervelagarett berftorbenen Sauptmanns Summa bom Infanterie-Regiment Rr. 168 mit militärifchen Ehren gum Samptbabnhof geleitet. Gine friegeftarte Rompagni bom Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 87 mit den Spielleuten und bem Dufifforpe bes biefigen Erfatbataillone fowie eine Offigiers- und Mannichaftsabordnung bes biefigen Füfilier-Regiments v. Gersborff ftellte bie Trauerparabe. In der Beimat bes Berftorbenen Bunfiebel (Oberfranken) erfolgt beute bie Beifetung.

Bom Bochenmartt. Die Unfubr von Gemufe und Objt ift gurgeit eine erfreulich ft ar f e, und wenn auch wohl hier and da noch eine Mehraufnagme möglich ware, fo wird boch burch bas Angebot bie Rachfrage im gangen gebedt. Seffen bat befanntlich für Objt die Ausfuhr verboten. Apfel, Pfirfiche ufw. find aber, fo weit es fich um eingeführte Früchte handelt, in Maing tropbem nicht billiger als bier. Auch die fonstigen Lebensmittel stehen in Maing toum niedriger im Breis und find famm in größeren Mengen vorhanden als in Biesbaden. Man hat fogar ben Ginbrud, daß Biesbaden gegenwärtig beffer verforgt ift, als feine Rachbarftadt.

— Aleine Rotizen. Unter den Eichen findet Donnerstagsbend Militärkonzeit bei freiem Eintritt ftatt. — Die Bolizei macht bekannt, daß in Hanau zwei Wert papiere, ein Pfandbrief ber Rheinischen Supoihekenbank über 2000 M., 4proz., Serie 120, Lit. 1020 M., jowie eine Ungarische Gelbrente, 4proz., zu 500 Fl., ge fio hlen worden seine und bittet um Nachrichten über ben Beerkseih

Mufiks und Dortragsabende.

— Authans. Gestern sand vommals ein "Richard den der den beste, gemal da auch ein Eolist zur Stelle wat: der Opernsänger derr Edristan Streib aus Mains. Dieser Kinstler ist defanntlich vom Herbst ab als Helbentenor sier unser Beesbadener Hoftheater verpflichtet worden; und er hat auch hier bereits einige Wase nit bestem Ersolg gastiert. Gestern sang er die gewohnten dere Wagner-Kummern: die "Schmiedelieder" aus "Siegsried", die aber im Konzerssaal nie recht zünden wollen — das verdeckte oder tieferiesgende Orchester und die Sene selbst vermist man dier allen schwesslied mis den Verselled aus der "Bakkire" und Waltders Preisslied aus der "Beaklire" und Waltders Preisslied aus den "Beistersingern". Überall ossenkreit in sinnfälliger Weise. Der Vertrag erschien vielleicht ein wenig zu redig und gemessen, doch derührten auch die Einsachbeit und Unausföringlichkeit des Ausdruck in ihrer Art sehr angewehm. Das Publikum erwärmte sich ichnell genug, und derr Streib sah sind und und zu einer Zugade — Biederholung der "Echniedelieder" — genötigt, num den unadässignen Beisall des Ausdrügen der "Echniedelieder" — genötigt, num den unadässignen Beisall des Publikuns au beschwicktigen. Das Ruxox die ster unter Leinung des sädtischen Musikdirektors Herrn Karl Schure die er unter Leinung des sädtischen Musikdirektors herrn Karl Schur ich erfreute durch die Wederpabe einiger allbefannter Glanznummern seines Wagner-Repertoires, darunter die ichwung-voll gespielte Oudertüre zum "Kliegenden Holländer" und das dom Dirigenten mit vornehmsten Kunstverständnis ausgesohte "Tristan". Borspiel eine besonders padende Wirfung ausöbten. = Rurhaus. Gestern fand nochmale ein "Richard. Bagner-

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we. Biebrich, 26. Juli. Burgeit finden, in der Regel Dienstags bon 4 bis 5 Uhr nachmittags, im Schlospart unter fietig machiender Teilnahme Bromenabekongerte ftatt, bei welchen die hiesigen Militärtapellen bie Dufit fiellen

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Der Goldbestand der Reichsbank hat in der Zeit vom 15. bis zum 22. Juli um 1.33 auf 2467.6 Mill. M. zuge-In der neu den Kassen der Reichsbank zugenommen. flossenen Summe ist das Gold enthalten, das S. M. Schiff "Möwe" auf seiner Heldenfahrt erbeutet hat. Es kommt hierbei eine Summe von rund 739 000 M. in Betracht, die die Reichsbank angekauft hat, nachdem das Urteil des Prisengerichts, das auf Einziehung des englischen Dampfers "Appam" und seiner Ladung erkannte, rechtskräftig ge-worden ist. Der Bestand an Darlehnskassenscheinen ist um 146 auf 528.9 Mill. M. gestiegen. Der Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen hat sich um 128.7 Mill. M. auf 1921.1 Mill. M. erhöht, wobei daran zu erinnern ist, daß in die Berichtswoche der letzte Einzahlungstermin auf die vierte Kriegsanleihe fiel. Der Belastung der Darlehuskassen steht wesentliche Entlastung der Reichsbank gegenüber.

Die bankmäßige Deckung ging nämlich um 325.1 auf 6091.6 Millionen zurück und die gesamte Kapitalanlage um 311.7 auf 6853 Mill. M. Der Notenumlauf der Reichsbank ist mit 99.3 auf 6840.3 Mill. M. zurückgegangen gegen eine Abnahme von 97 Mill. M. im Vorjahre und eine solche von 103 Mill. M. im Jahre 1914. Die Golddeckung der Noten erhöhte sich in der Berichtswoche von 35.5 auf 36.1 Proz. und die Deckung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold von 26.4 auf 26.8 Proz. - Die Einzahlungen auf die vierte Kriegsanleihe haben mit dem 20. Juli, als dem letzten Einzahlungstermin, ihre Erledigung gefunden. Die Darlehnskassen hatten am 22. Juli insgesamt 649.3 Mill. M. gleich 6 Proz. des gesamten gezeich neten und eingezahlten Betrages für die vierte Kriegsanleihe ausgeliehen.

Berliner Börse.

nach wie vor sehr beschränkten geschäftlichen Tätigkeit ent-schieden zum Ausdruck. Es bestand Kauflust für Hüttenwerte. Die Umsätze in Bochumer, Phönix-Oberschlesische Eisenbahnbedarf, Oberschlesische Eisenindustrie, Thale, Eisenhütte und Bismarckhütle vollzogen sich zu höheren Kursen. Beträchtliche Steigerung erfuhren Heinrich und Auffermann. Ferner besserten sich Rheinmetall und deutsche Erdölaktien. Auf dem Rentenmarkte, der bei andauernder Stille im allgemeinen gute Behauptung aufwies, zogen russische Anleihe an. Besonders waren 1902er Anleihe begehrt. Tägliches Geld 3½ Proz.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 26. Juli. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

New-York		5.35	σ.	Mk.	5.37	В.	für	1 Dollar
Holland		225,25	0.	•	225.75	B.		100 Gulden
Dånemark		157,50	0.		158.00	8.		100 Kronen
Schweden	-	157.50	G.		158.00	B.		100 Kronen
Norweggs		157.75	О.		158.25	B.		100 Kromen
Schweiz		103.37	0.		103,63	B.		100 France
		69.45	0.		69.55	8.		100 Krones
		86.75	0.		87,25	B.		100 Lei
Bulgarien		79.50			80.50			100 Lews
Norwegest Schweiz Oesterreich-Ungarn Romanien Bulgarien		103.37 (69.45 (86.75 (0.		103,63 69,55 67,25	B. B.		100 Francs 100 Krones 100 Lei

Banken und Geldmarkt.

* Pferzheimer Bankverein, A.-G. in Pferzheim. Bankverein gibt bekannt, daß er am 31. Juli und 1. August an diejenigen Bargläubiger, die sich mit dem Liquidations-vorschlag einverstanden erklärt haben, eine zweite Zahlung von 10 Proz. leisten wird. Gläubiger, die ihr Einverständ-nis damit erklären, können den auf sie entfallenden Betrag auch in 5proz. deutscher Kriegsanleihe beziehen.

Industrie und Handel.

* Rheinische Schuckert - Gesellschaft. Die Dividende der Rheinischen Schuckert - Gesellschaft für elektrische Industrie, A.-G. in Mannheim, für das am 31. Juli ablaufende Geschäftsjahr 1915/16 wird auf 5 Proz. (wie i. V.) geschätzt.

Berg- und Hüttenwesen.

w. Roheisenverband. Köln, 25. Juli. In der heutigen Versammlung des Robeisenverbandes wurde die Verlänge-lung des am 31. Dezember 1917 ablaufenden Verbandes um drei Jahre, also bis zum Ende 1920, beschlossen.

Marktberichte.

m. Obstmärkte. Alsheim, 25. Juli. Äpfel 20 M., Birnen 22 M., Pfirsiche 50 bis 60 M., Mirabellen 35 M., Pflaumen 15 M. der Zentner. — Ulm. Birnen 50 bis 80 M., Johannisbeeren 20 bis 30 M., Pflaumen 45 bis 60 M., Kirschen 45 bis 55 M., Himbeeren 55 bis 60 M., Zwetschen 60 bis 70 M., Äpfel 50 M., Heidelbeeren 35 bis 42 M., Stachelbeeren 20 bis 30 M. — Freinsheim. Pflaumen 32 M., Apfel 35 bis 40 M., Mirabellen 45 bis 50 M., Birnen 30 bis 35 M., Aprikosen 60 bis 70 M., türkische Kirschen 35 bis 45 M., Pfirsiche 55 bis 65 M., Zwetschen 42 bis 45 M., Reineklauden 35 bis 45 M. der Zentner.

Wettervoraussage für Donnerstag, 27. Juli 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, meist trocken, keine wesentliche

Temperaturanderung. Wasserstand des Rheins

am 28. Juli.

Biebrich. Pedel: 2.73 m gegen 2.82 m am gostrigen Vormittag Caub. 3.78 > 2.44 > 3.44 >

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: W. De gerbor ft.

Berantworlich für bentiche Bolinit: M. Degerborft; für Auslandspolinit: Dr. phil. 2 Sturm: für ben Unterbaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Rachendra aus Biebaden und ben Nachdenseiten: 3. S. D. Diefendich; "Gerichtsaal": D. Diefendicht für Eport: 3. B.: C. vosader; für "Gerunchtes" und ben "Brieflamen": C. Dosader; für ben handelsteil: 3. B. C. Sosader, für die Angeigen und Nehamen: D. Dornauf, familie in Wesbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof Buchtracker in Wesbaben.

Sprechftunbe ber Gdriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Bekauntmachung.

Am Donnerstag, den 27. Juli er., nachmittags 3 Uhr, werde ich im Saufe Reugasse 22 zwangsweise Ffentlich und meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

2 Afmbander, 1 Broicke, 1 Geldiästschen, 1 Regulateur-Uhr, 15 Stud besser für Domenhüte.

febern für Damenbute. Berfteigerung teilweife vorausfictlich bestimmt. Wiesbaben, 26. Juli 1916.

Heckes, Gerichtsvollzieher Wiesbaben, Abeingauer Str. 6, 2.

Befanntmadmna.

Am 27. und 28. Juli 1916 findet von borm. 9 Uhr bis nachm. 2 Uhr in: "Rabengrund" Scharfichiegen

im "Rabengrund" Scharfschießen statt. Es wird gesperrt: Sämtliches Ge-lände, einschließlich der Wege und Etraßen, das von solgender Grenze ungeben wird: Friedrich-König-Weg. Absieiner Straße. Trompeterstraße. Weg hinter der Kentmauer (die zum Keiseldockial). Weg Keiseldockial-Kicksucht zur Platter Straße. Teufelsgradentweg die zur Leicht-weisböhle.

Die borgenannten Bege und Straken, mit Ausnahme der inner-halb des abgesperrten Geländes be-findlichen, gehören nicht zum Ge-fahrenbereich und find für den Ber-lehr treigegeben. Jagbickloß Blatte fann auf diesen Begen gefahrlos er-reicht werden.

Bor bem Betreien bes abgeipert. ten Belandes wird wegen der damit berbundenen Lebensaefahr gemarnt. Das Betreten des Schiefplates "Rabengrund" an den Lagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls berboten.

Clarnifon-Rommanbo

Standesamt Wiesbaden. (Raibaus, Simmer Kr. 30; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis bei Uhr, ihr Ebefchliefungen mus Dienstags, Donnerstags und Camstags.)

Sterbefälle.

Juli 19.: Rentn. Karl Schweinem,
71 J. — Bilhelm Hickfield, 2 J. —
20.: Wilhelm Görz, 2 J. — Anna
Neten, geb. Viömefe, 30 J. — 21.:
Luife Horter, geb. Lenz, 47 J. —
Auguite Horter, geb. Lenz, 47 J. —
Auguite Odins, geb. Lambe, 69 J. —
Brivatier Ishann Bades, 84 J. —
Brivatier Friedrich Boths, 80 J. —
Brivatier Friedrich Boths, 80 J. —
22.: Wargarete Bös, geb. Aung,
71 J. — Augübrer Wilhelm Met,
49 J. — Lottiffine Freund, gec.
Kild, 49 J. — Brott. Freund, gec.
Brioglior Abolf Beil, 68 J. —
Gedreiner Beter Jöjád, 49 J.

Broteffor Molf Beil, 68 J. —
Gedreiner Beter Jöjád, 49 J.

Bristoneraph Mungret Schreiner Beter 3oid, 49 3.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Bergebung von Schreinerarbeiten. Für die Registratur des Rathaufes foll ein Aften Repal neu angeschafft norden. Die Berdingungsunterlogen liegen auf der Büngermeisteret, Jimmer Kr. 4, zur Abholung bereit, woselbst auch die Zeichnungen eingefeben werben fonnen.

Termin zur Abgabe ber Offerten ist auf Freitag, den 28. Juli, vorm. 12 Uhr, festgesetzt und sind Angebote verschlossen, mit der Aufschrift: "Lieferung eines neuen Regals" dis bahin auf einzureichen. bem Bürgermeifteramt

Sonnenberg, ben 24. Juli 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Rice Rieie, für Schweine, Kinder ze., Str. 14 Wd., Frachtspreumehl f. Kinder, Pferde 201. 9.50 u. anderes Kutter. Lifte frei. Graf, Mühle Kuerbach (Gessen).

Schmierfeife,

Rriegsinval. w. bon Serrichaft gut erft. Angug (mittl. Fig.) gu faufen. Off. u. 3. 868 an ben Tagbl. Berl.

Bhotograph. Apparat (9×12) von Ariegsteilnehmer Balf.) au faufen gesucht. Offerten unter E. 868 an ben Tagbl.-Berlag.

gesucht. ianino gesucht. Off. unt. 0. 847 a. d. Tagbl. - Verl.

Kaufe gegen fofortige Kaffe vollftändige Bohnungs, u. Simmer-Ginricht., Rachlaffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianob, Raffen-ichrante, Runft. u. Aufftellfachen zc. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Ging. Möbel, gange Ginridstungen tauft Ablerftrafe 53, Barterre. Derren-Schreibtifch ober amerif. Rollpule u. Bucherichr. gu f. gefucht. Difert, mit Preis an Loftichliebfach 102 Biesbaben.

Eine leichte Feberrolle (Sandbetrieb) u. 1 Tropbe mit sirfa 12 Strifen su faulen gesucht. Off. u. S. 867 an den Lagdt.-Berlag.

aller Art, jedes Quantum, Tel. 3471. S. Sipper, Cranienitr. 23, Mtb. 2.

Leere faubere Biechfannen u. Blechbofen fauft Ja. A. Rlapper, Scharnhorifftrabe 24, Farben., Del-und Fett-Fabritation.

Tüchtige 2. Punarbeiterin jowie

Lehrmädchen gefucht.

Webergaffe 2. 3. Badjarad,

Ungestörtes Zimmer

mit fepar. Eingang, nabe Taums-ftraße, im Borterre, gefucht. Off. unter G. 868 an den Tagbl-Berlag.

Reller in Rabe ber Reroftrafe geincht.

Offerten nebft Breisangabe unter II. 867 au ben TagbL-Berlag erbeten.

Goldene Börse verloren

mit Brillanten u. Saphiren befeht, von Langgaffe, Bebergaffe bis Aur-haus, ober im Aurhaus. Wieder-bringer 75 Mart Beiohnung. Abreffe im Tagbl.-Berlag.

Schwarze langliche Lebergelbborfe geftern vorm. Schierfteiner Strafe, Abelheib-, Moribftr. bert. Gegen B. abzug. Schierfteiner Strafe 12, K. r.

Silberne Uhr

mit Rette, ges. B. B., Dienstag im Bifteria-Bab abhanden gefommen. Belohnung bem, ber Austunft gibt Kirchgaffe 11, 2.

An- u. Dernauf von Blafden Berioten wurde gold. Broide mit Monogramm, wahricheinlich bor bem Bahnhof. Gegen Belohn, abgug. Nerobergitrabe 21.

Runde Filigran-Broiche, ringsum Steinchen, Sonntagnachm. Friebhot, Abelberg, Gellmunbitr. verl. Anbent. G. Bel. Dellmunbftraße 12, 1 lints.

Aneifer verloren

mit Rettden. Bitte abgug, gegen Belohnung Gotel Gruner Balb. Berloren Samstag Rerobergwalb weißer Güriel, matigold. Schnalle, blaue Steine. Gegen Belohnung abzugeben Röberftraße 44, 2.

Berloren am 25. Juli weißes Kinderhäubden mit hellbiauer Bandgarnitur u. bellbiau gefüttert, auf dem Bege v. surbaus. Theater-folonnade nach Große Burgitraße. Gegen Beiohnung abzugeben bei Dr. Abend, Große Burgitraße 16.

Gin grau getiegerter

Angora = Rater am Sonntag, auf den Ramen Beter hörend, abhanden gel. Biederbring, gute Belobing Botel Bahn, Spiegelgaffe 15.

Ranarienvogel entflogen. ebringer Belohnung. Abgug. Wieberbringer Bieberbringer Be Beinbergftraße 21.

Beinbergftraße 21.

Setratsgesuch
Für einen zurzeit in Wiesbaden weisenden langiäurigen Befannten, stattlichen Gerrn mit geistigen Interessen, such ich Damenbesanntschauses Geirat. Genannter is 35. 3. olt, in abjolut geinderter, zustunftstreicher Berliner Kolition. Diskret. selbstverständlich. Ansehnliche, guttilnierte Damen oder deren Eltern in. um bertrauensbolle Zuichriften u. D. 868 an den Lagdi. Berlag gebeten.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Wir geben jedem, der sich (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Preise Garantie für Haltburkeit der Bilder.

12 Kabinetts

8 Mark.

nz umsons eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materiallen nicht erstklassig sind.

12 Visites 4 Mark.

Bel mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

12 Prinzes

12 Viktoria

matt 5 Mark.

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

für Kinder 2,50 **Visites** 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Postkarten 1.90 Mk.

von

Statt Karten.

Den Heben Freunden und Bekannten, die unserer bei unserer Vermählung so hernlich gedachten, sagen wir unscren besten Dank.

Wiesbaden, 25. Juli 1916. Badimayerstr. 10.

W. Breidenstein Hedwig Breidenstein geb. Kods.

Fleisch-Berteilung.

Die Meggerei Karl & Albert Baum, Rirchgaffe 46, ift bom 2. Muguft ab jum Gleischvertauf gugelaffen. Bieifchtarten, welche gum Bezuge in Diejer Meggerei berechtigen, tonnen am Freitag, ben 28. Juli, Dafelbit gegen Bleifchfarten anberer Detgereien eingetauscht werben, Biesbaden, ben 26. Juli 1916.

Der Magiftrat.



Arnica-Franzbranntwein!

Marke: Herz. 1/2 Fl. Mk. 1.00, 1/1 Fl. Mk. 2.00. Unerreichte Wirkung zur Körperpflege. Wohltuend und erfrischend.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9., Parfümerie Altstaetter, Drogerie Bruno Backe, Drogerie Machenheimer.

Der über bas gesehlich juläsfige Mag hinaus Safer, Menghorn, Mifdfrucht, worin Bafer befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Naterlande!

Unträge auf

su neuen Bedingungen, auch für folche Wehrpffichtige, die bereits im Felde fteben, werben toftenfrei bon uns entgegengenommen. Rabere Austunft wird bereitwilligit erteilt. Brofpette find an unferer Raffe erhaltlich und werden auf Wimfch toftenfrei gugefandt.

> Gebrüder Krier. Bantgeschäft, Biesbaben, Rheinftrafe 95.

Enditige Elettromonteure

hohe Bergutung fofort gefucht. Gebr. Krotzer. Gneifenauftr. 3, 1.



Welb . Bofentrager ftarfe, felbftverfertigte Danbidinbe u. Militurmuben billigft bei 809 Fritz Strensch, Rirchgaffe 50.

Große Rouleaus

für große Fenfter ober Stoff, welcher für ben 8wed eignet, fowie Abteilungewanbe für ein Mobelaus. itellungslager gefucht.

Möbelhaus Inhr, Mleichstraße 36. Telephon 2737.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hitte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis sem

alierfeinsten Genre.

Kirchgasse 39/41. K 90

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut Gebr. Bengebaner Dampf-Schreinerei. Wegr. 1856.

Celephon 411. Saramagajin und Buro Shwalbacherftr. 36. Lieferanten Des Bereins für Fenerbestattung.

Hebernahme von Heberführungen bon und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

es-Angeige.

Am 23., abends 91/2 Uhr, verschied nach furgem, ichwerem Leiben unfere liebe, gute

Amalie Weimer,

Schillerin b. Caftellftr. Schule im Alter bon 111/2 Jahren.

Die trauernben hinterbliebenen : Albert Beimer, Drojchlenbesier, 3. g. i. Felbe, Fran Bilhelmine Beimer,

7 Rinber. Diesbaden, 26. Juli 1916.

Die Beerbigung finbet Donnerstag nachm. 3 Uhr vom Gubfriebhof aus ftatt.

Pedicorn In harten Fallen 3-4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weife gurud. Rieberlage : Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.



Für das Vaterland fiel auf dem Schlachtfeld der Büro-Hilfsarbeiter

Karl Dankof.

In seiner kurzen hiesigen Dienstzeit hat er es verstanden, sich durch gute Dienstleistungen volles Vertrauen zu erwerben.

Ehre seinem Andenken !

Wiesbaden, den 20. Juli 1916.

Für den Magistrat: Glassing, Oberbürgermeister.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharina

geb. Köhler.

am Dienstag, den 25. Juli 1916, nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Petry.

Wiesbaden, den 25. Juli 1916. Hellmundstrasse 25.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. Juli 1916, nachmittags 31/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Janklagung.

Berglichen Dant allen benen, bie unferem Enifchlafenen bie lette Chrung erwiesen haben, sowie ben Rameraben bes Rriegervereins "Fürft Otto v. Bismard" und für bie Rrangund Blumenfpenben.

Samilie Badres, Birichgraben 8.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sin-icheiben unserer lieben Entschlafenen,

Frau Margarethe Boes, wwe.,

fagen wir unferen innigften Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Wiesbaben, ben 26. Juli 1916.

Gemüse-Dörre

Auf Vorrat auch ohne Zucker. =



Für Klein- und Grossbedarf!

Jede Fenerung verwendbar.

Preise Mk. 2.50, 7.50, 20.-, 30.-, 42.-Preisliste und Gebrauchsanweisung

kostenfrei!

Wilh. Höcker Großküchen-Einrichtungen

Schillerplatz 2.

Fernsprecher 6424.

reiswerte Angebote Damen-L

Seide, Moire, Eolienne u. Taffet

Frotté- und Ripsstoffe

verschiedenen Wollstoffen auch für Uebergang und Winter

Voile, Batist, Spitze, Musslin u. Seide

30 . 25 .

in Seide

in schwarz Voile, kariert und

Taffet, Moire, Eolienne

Staub und Regen

Leinen, Cheviot, Popeline

aus melierten Stoffen

Modelle Taffetkleider schwarz, braun, blau und grün



Seidene Regen-Mäntel 6 140 cm lang schönen

Mobiliar-Berfteige Morgen Donnerstag, den 27. Juli c.,

vormittags 9 und nachmittags 21/2 Uhr anfangenb,

versteigere ich im Auftrag folgende Mobilien ufw. öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung in meinem Berfteigerungslofale

7 Morikstraße 7, dahier,

als: 2 sehr gute Spiegelschränfe, Waschielten u. Kommoden, vier tannene Aleiderschränfe, 2 Eichen-Büsetis, 1 Rah. u. 1 Ruhd. Vertiste, Ruhd. u. Eichen-Echreibtisch, vieredige, Auszieh. u. Küchentische. 2 sehr gute Eisschränfe, 1 eich. Truhe, 4schubt. Kommode, 1 Zeitungsständer mit Brandsmalerei, Ruhd. Wandbretter u. Bücher-Etageren, 1 Grammoohon, Gasheizeien, 1 Billard mit Zubehör, 2 sehr gute Küchenherde, sehr schone schmiedesständer. Bieselschen Bieselschen Beitelsche Schoolswape Betreil Geben gehr Weiselsche eiferne Bangelampe, Betrol.-Stehlampen, Bugelofen mit Gifen, Birtichafts. eiterne dangelampe, Petrol.-Stehlampen, Bügelofen mit Eisen, Wirtschaftsmage, Liegestuhl, berschied, and. Stühle, Gold. 11. Ruhd. Spiegel, eine große
Anzahl sehr schöner Bilder, sehr gute Perser-, Smyrnas und and. Teppiche
und Läufer, Kolosteppich u. Läufer, Bortieren, Kouleauß, Chaiselongues u.
Tischdeden, Regulafor, Blumensorbe, 1 große Bartie sehr schöner Ripps und Auffiellsachen, Kristallleuchter, Weins. Viers, Lisos und Wassergläser, bersilberte Flaschenuntersähe, Wir-Pitel-Glaß, Zigurcenanzünder, Dulliers, Frühliudsplatte, Flaschenwagen, Leuchter, Zuderschafen, Fischbestede und Wesser, 1 Reiselorb u. Kosser, 1 Partie sehr guter gebandener Roten, vier Kasten außgestopster Bögel, sehr gute Sosa-Daumensssen, 1 Martie Serren-und Damen-Reider, Kutschermantel, sast neue schw. Unissenwosen und "Röde, Spazierstöde mit silbernen Griffen, Regenisserne ferwel Angelfait neue fdw. Uniformhofen und -Rode, Spazierstode mit filbernen Griffen, Regenichirme, fompl. Angelgerate, 1 Betroleumbeisofen, große Barne Email-Rochzeschirr, Glas, Borgellan und fonftige Saushaltungsgegenftanbe.

Adam Bender.

Auftionator und Tagator.

Telephon 1847. - Gefchaftslofal: 7 Moribftrafe 7. - Telephon 1847.

Schuh- und Lederputzmittel "Wachsin" gibt schönsten Hochglanz, macht das Leder haltbar und geschmeidig, während verseifte Creme das Leder angreift. Verlangen Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen nur "Wachsin". — Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda

Wachswaren- und Kerzenfabrik. Vertreter : L. M. Schmid, Wiesbaden, Blücherplatz 3. - Fernspr. 3397. Erhältlich in den meisten Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.



Aus Ifalien fommende geb. berh. Dame (staatl. gepr. Lehr.) ert. Unterricht zu mäß. Br. in Ital., Kranz., Engl., Span., Deutsch, übern. Uebersehungen, Begleitung, Borlef.; nimmt Bensionare, Kinder in Ber-bileg. Eneisenaustraße 18, 1, 12—4.

Miet-Pianos

Harmoniums :: Reparaturen.
Rheinstr. 52 Schmitz.

Damenschneider empfiehlt fich gur Anfertigung bon Badentleidern jed. Art. Repar, u. llmarbeitungen w. angen. Für tabel-lofe Ausführung wird garantiert. E. Leitner, Rauenthaler Str. 14.

- 280 werben Möbel und Bianos poliert ober umgebeigt? bei Schof, Schreiner, Bismordring 9.

Schmierfeife, garantiert aus reiner Kernfeife u. prima Material, 2 Bfund 1.40 Mt. Saalgaffe 26, hinterhaus 1 lints.

L'inoleum,

Zapeten- und Linfrufta-Imit.-Refte. Tapetenhaus Bagner, Rheinftr. 79.

Empfehle Krankentische n. Liegeftühle in berfchiebener Mus-führung, auch zu berleiben.

Rorbmobelhandlung L. Deerlein, Goldgaffe 16.

Rünftl. Blumen für Mobe u. Defor, stets Reuheiten. Gummischlauch eingetroffen. Eichen-u. Lorbeergebinde für Bildschund. Bass. Geschenke z. Silberhochzeit vor-rätig. Trauerkränze und Balmen. B. von Santen, Kunstbl.-Gesch., Mauritinsstraße 12.

ferner Kildenfutter, Dirfe, Ragut-Weidfutter, Fleischnochen - Schrot wieder eingetroffen.

Nagel, Rengaffe 2.

Wer ist

Georg

geschlachtete

empfiehlt

W. Geyer,

Grabenstraße 4. Zel. 403. Brillantring, 2 gr. Steine, 6 Spit., für 65 Mf. 311 verfaufen. Abrese im Tagbl.-Verlag.

Caub. gut erh. Betten m. Rahmen u. Matragen von 15 Mf. an wegen Raummangels billigft Möbelhaus Schwalbacher Strafe 47.

Sochherricaftl. Speifezimmer,

(fait neu), m. Teppich u. Lüft., bunt. Eichen besgl. in stämig. Stil, sowie gut erhalt. Schlafzim. mit 1 Bett, besgl. mit 2 Betten u. außergewöhnl. grebem Schrant billigft abzugeben. Gelegenheitstaufbaus 47 Schwalbacher Strafie 47.

Sefretär "Canbarbeit, mit Geheimfach, billig abzugeben Bismardring 9, Sth., Werkstatt.

(Broftes offenes Labenregal, Thefe, Bartie große Blechbuchfen, Ropierbreffe u. bergl. billigft gu vert. Schwalbacher Strafe 44, Laben.

2 große u. 1 fl. Gisichr., gut erh., weg. Blatmang, billigft abzugeben Möbelhaus, Schwalbacher Strafe 47.

Bwei Feberrollen, leicht, wegen Aufgabe für 100 unb 225 Marf fofort gu verlaufen Möbel-bans, Schwalbacher Strafe 47.

Rorbe

Kurhaus - Veranstaltungen am Donnerstag, den 27. Juli.

Farben

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Choral: "Wie schön leucht uns der Morgenstern."

Ouvertüre zur Oper "Der Kalif von Bagdad" von A. Boleldieu.
 Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von Neswadba.

4. Soldatenlieder, Walzer v. Gungl. 5. Fantasie aus der Oper "Die Stumme von Portici" von Stumme

D. F. Auber. 6. Bitte schön, Polka von Strauß.

Vormittags 111/2 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 41/2 Uhr: Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Ouvertur von Sevilla" von G. Rossini.

Alla turca von W. A. Mozart. Finale aus d. Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

4. Juristenball-Tanze, Walzer von J. Strauß.

5. Ouverture zu "Prometheus" von L. v. Beethoven.

6. Ständchen v. J. Strauß.

7. Erinnerung an Lortzing, Fantasie von F. Rosenkranz. 8. Promenade-Marsch von Jeschke.

Abends 81/2 Uhr: Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

 Ouvertüre zu "Das Kätchen von Heilbronn" von Hans Pfitzner. 2. Vorspiel zu "Odysseus von Max Bruch-

3. Marsch (Trennung) aus der Leonoren - Symphonie (nach

Burger) von Joachim Raff. Sum Obitversand geeign., und leere Siffer 3. Girmachen zu berfaufen. Symphonie von P. Tschaikowsky. Gb. Webgandi, Rirdigasse 48.

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr:

Hitar-Monzert :

von der Kapelle des Ersatz-Bataillens 87. Leitung Obermusikmeister Autem.

Mittagstisch. - Reichhaltige Abendkarte. Emil Ritter.